



DKBC Classic Pokal – 3. Runde 2007/08

SV Schwarz Gelb Mühlhausen – SKC 1947 Bamberg

Landespressewart
Friedhelm Levie
Tel.: 03 69 26 / 9 93 25
Fax : 03 69 26 / 7 16 20
E-Mail friedhelmlevie@web.de

DKBC Pokalspiel SV Schwarz Gelb Mühlhausen – SKC 1947 Bamberg 7 : 1

So viele Zuschauer hat die Mühlhäuser Kegelhalle noch nicht erlebt. Der weiteste Fan reiste aus Kassel an. Im Zuschauerraum sah man auch Nordhäuser und Eisenacher Kegler, die sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen wollten. An einem Sieg glaubten nur die kühnsten Optimisten.

Tobias Preuß ging als erster Mühlhäuser auf die Bahnen. Ihm spürte man die Nervosität förmlich an. Keinen der vier Sätze konnte er für sich entscheiden. Sein Gegner Norbert Strohmenger spielte eine sehr konstante Serie (149,147,151,154). Mit insgesamt 601 gefallenen Kegeln stellte er die Tagesbestleistung auf und auch einen neuen Bahnrekord. Tobias Preuß brachte (131,137,139,131) insgesamt 538 Kegel zu Fall. Steffen Gretsch begann mit sehr starken Vollen. Seinen Gegner Harald Zitzmann beeindruckte das überhaupt nicht. Sein wahres Können zeigte Zitzmann im Räumen. In der dritten Runde trotzte Gretsch seinem Gegner einen Satzpunkt ab. Die vierte Serie ging dann eindeutig wieder an Zitzmann, der sich damit auch durchsetzte.

Auch Thomas Hertel begann mit sehr starken Vollen. In den ersten Räumern brach er dann völlig ein. Sein Gegenüber Nicolae Lupo hatte auch so seine Anpassungsprobleme. Als er jedoch die Abräumschwäche von Hertel bemerkte zog er merklich an. Im zweiten Durchgang kamen bei Hertel auch die Räumern und Lupo hatte das Nachsehen. Ein weiterer Spielpunkt für die Gastgeber. Im nächsten Durchgang ließ Lupo sein Können kurz aufblitzen und gewann sehr sicher, so auch den vierten. Thomas Machts begann ehrfurchtsvoll gegen Andreas Wellach. Im dritten Durchgang brillierte Machts mit 158 gefallenen Kegeln und gewann diesen Satz. Der letzte Satz ging ganz knapp an Wellach.

Peter Serafin hatte sich mit dem erst 15 - jährigen Jugend - Nationalspieler Florian Fitzmann auseinandersetzen. Beherrscht ging Fitzmann in der ersten Runde zur Sache und nahm Serafin den Punkt weg. Serafin steigerte sich Runde um Runde. In der zweiten Runde brachte er 150 Kegel zu Fall. 162 Punkte zeigte das Zählwerk bei Serafin in der dritten Runde an. Dies war zugleich die Satzhöchstleistung des gesamten Spiels. Da er auch den vierten Satz gewann erspielte Serafin den einzigen Mannschaftspunkt. Mit 578 gefallenen Kegeln erspielte er das zweitbeste Ergebnis des Zwölferfeldes. Gerhard Hartke begann mit guten Vollen, auch das Räumen lief gut. Bis zwei Wurf vor Ende des Satzes führte er noch ganz knapp, dann fing ihn Cosmin Craciun quasi auf der Ziellinie noch um zwei Holz ab. Nicht anders erging es ihm in der zweiten Runde. Hartke führte bis kurz vor Schluss. Als die Ernte eingefahren werden sollte, stahl ihm Craciun die Früchte einfach, hauchdünn die Differenz von 5 Kegeln. Die dritte Runde wollte nun endlich Hartke gewinnen, aber auch hier entschied der letzte Wurf gegen Hartke. Craciun kam im letzten Wurf ins Volle Bild und musste für einen Sieg sechs Kegel zu Fall bringen und prompt fielen sieben Kegel. Im vierten Durchgang verließen ihn die Kräfte. Dieser Satz ging schon sehr früh für ihn verloren.

Am Ende hatte der Weltpokalsieger nur insgesamt 64 Kegel mehr zu Fall gebracht, als die Mühlhäuser. Ins volle Bild hielten die Mühlhäuser mit, mitunter hatten sich auch mehr Kegel getroffen, als die Bamberger. Beim Abräumen blitzte dann das Können der Gäste auf. Dort spielten sie die Bilder präziser an und hatten auch viel weniger Nachwürfe. Vor allem vergab keiner der Gästespieler die „Goldene Kugel“, wie der eine oder andere Mühlhäuser.

Das Spiel fiel standesgemäß aus. Die Zuschauer sahen sehr schönen Kegelsport. Sie sahen aber auch einige kleine Fehler bei dem Weltpokalsieger. Auch sie trafen nicht immer die Gasse, aber in einer Serie passierte es nur einmal. Die Mühlhäuser zeigten ihr volles Können.

Mit Fehlwürfen geizten die Gäste total. Keiner spielte zwei Fehlwürfe hintereinander. Schiedsrichter Manfred Wenk hatte im Spiel überhaupt nichts zu tun, da alles fair ablief. Während der Einspielphase stellte er jeden Spieler der Bamberger einzeln vor. Alle hatten zahlreiche Titel vorzuweisen, vom Weltmeistertitel über Weltpokalsiege bis zu etlichen Landesmeistertiteln.

Auch der erst 15 jährige Florian Fritzmann hatte da schon einiges aufzubieten.

Mühlhausen

	Satz 1	Satz 2	Satz3	Satz 4	Ges.	SP	MP
Tobias Preuß	131	137	139	131	538	0,0	0,0
Steffen Gretsccch	140	116	147	125	528	1,0	0,0
Thomas Hertel	123	147	118	130	518	1,0	0,0
Thomas Machts	128	141	158	131	558	1,0	0,0
Peter Serafin	127	150	162	139	578	3,0	1,0
Gerhard Hartktke	134	134	143	118	529	0,0	0,0
					3249	6,0	1,0

Bamberg

Norbert Strohmenger	149	147	151	157	601	4,0	1,0
Harald Zitzmann	159	131	125	144	559	3,0	1,0
Nicolae Lupo	137	131	147	136	551	3,0	1,0
Alexander Wellach	138	146	126	138	551	3,0	1,0
Florian Fritzmnn	138	115	128	122	503	1,0	0,0
Cocmin Craciun	136	139	145	131	551	4,0	1,0
					3313	18,0	7,0